

4. Lage des Vorhabens

Straße und Hausnummer:

PLZ und Ort:

Gemarkung:

Flur:

Flurstück:

Ostwert E (nach ETRS89, UTM-Zone 32):

Nordwert N (nach ETRS89, UTM-Zone 32):

(Im Falle mehrerer Bohrungen: Liste der Koordinaten der einzelnen Bohransatzpunkte oder Feldmittelpunkt)

im Wasserschutzgebiet	<input type="checkbox"/> ja	Schutzzone:	<input type="checkbox"/> nein
im Wasservorbehaltsgebiet	<input type="checkbox"/> ja	Schutzzone:	<input type="checkbox"/> nein
im Heilquellenschutzgebiet	<input type="checkbox"/> ja	Schutzzone:	<input type="checkbox"/> nein
im Überschwemmungsgebiet	<input type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> nein

Umliegende Grundwassernutzungen (mit Angaben zur Datenquelle):

.....

.....

.....

.....

.....

.....

5. Bohrunternehmen (falls nicht identisch mit der unter 3. „beauftragten Firma“)

Name, Vorname / Firma / Einrichtung:

Straße und Hausnummer:

PLZ und Ort:

Telefon- und Faxanschluss (mit Angabe der Vorwahl):

E-Mail-Adresse:

Qualifikation des Unternehmens gemäß DVGW W 120

(Qualifikationsanforderungen für die Bereiche Bohrtechnik, Brunnenbau und Brunnenregenerierung)

ja

nein

Zertifikat beigelegt

ja

nein

Zugelassen sind Bohrfirmen, welche die Qualifikationskriterien erfüllen; andernfalls:

Beauftragung eines (hydro-)geologischen Fachbüros zur Vorbereitung und Begleitung der Bohrung

<u>Name, Vorname / Firma / Einrichtung:</u>	
<u>Straße und Hausnummer:</u>	
<u>PLZ und Ort:</u>	
<u>Telefon- und Faxanschluss (mit Angabe der Vorwahl):</u>	<u>E-Mail-Adresse:</u>

6. Angaben zur Bohrung / zu den Bohrungen

<u>Anzahl Bohrungen:</u>	<u>geplante Bohrtiefe (m u. GOK):</u>	<u>Bohrdurchmesser:</u>
Stück	m	mm
<u>Bohrverfahren:</u>		
<u>Verrohrung (mm) / Ausbau (m unter GOK):</u>		
<u>Bohrspülungszusätze:</u>	<u>Wassergefährdungsklasse (WGK):</u>	
<u>Entsorgung des Spülmittels:</u>		
<u>Verpressmaterial:</u>		
<u>Voraussichtlicher Zeitraum der Durchführung:</u>		

Verpflichtungserklärung

- Der Bauherr / Das Bohrunternehmen und die ggf. bauausführende Firma verpflichten sich, das Vorhaben in der angezeigten Weise durchzuführen und hierbei die anerkannten Regeln der Technik einzuhalten, um mögliche negative Beeinträchtigungen der Gewässer zu vermeiden.
- Der Antragsteller oder ein von ihm Bevollmächtigter verpflichten sich, den Beginn der Bohrarbeiten den zuständigen Behörden (Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie [TLUG] und Unterer Wasserbehörde [UWB]) zwei Wochen vorher anzukündigen, so dass eine Vorortkontrolle prinzipiell möglich ist. Nach Abschluss der Arbeiten werden den zuständigen Behörden die Bohr- und Ausbaudokumentation sowie das Schichtenverzeichnis übergeben.

<u>Ort, Datum:</u>	<u>Unterschrift des Bauherrn:</u>
<u>Ort, Datum:</u>	<u>Unterschrift des bauausführenden Unternehmens:</u>

Mit dem Antrag einzureichende Unterlagen:

- Übersichtslageplan (1:10.000 oder 1:5.000; mit Kennzeichnung des betreffenden Grundstückes)
- Auszug aus der Flurkarte (mit Kennzeichnung des betreffenden Grundstückes und der Bohransatzpunkte)
- Gutachten zum Aufbau des Untergrundes (mit zu erwartendem geologischen und hydrogeologischen Profil; mit Angabe zur Herkunft der Daten)
- Nachweis des Grundstückseigentums, mit Zustimmung des Grundstückseigentümers (soweit nicht identisch mit dem Bauherrn / dem Gewässernutzer)
- Vollmacht des Bauherrn (falls dieser nicht selbst Anzeigender)
- Zertifikat des Bohrunternehmens (Qualifikation des Unternehmens gemäß DVGW W 120)
- sonstiges